



## „Täglich durchlebt der Mensch die tragische Illusion des staubfreien Moments“: Am 19. Mai eröffnet die Ausstellung „Zum Wesen des Staubes“ auf Burg Posterstein

Hochauflösende Bilder finden Sie in unserer Dropbox zum Download:  
(Klick rechts oben auf „Herunterladen“)

<https://www.dropbox.com/sh/shzc92f0zu6n9mk/AACjnT5Bb4iuWCy7ffNp0XMZa?dl=0>

**Pressegespräche / Interviews** mit Wolfgang Stöcker sind ab Freitag, 17. Mai, ab 10 Uhr, auf Burg Posterstein möglich bzw. gern auch telefonisch: 0221-1793984, email: [info@stoeckerkunst.de](mailto:info@stoeckerkunst.de)



19. Mai – 18. August

### **Ausstellung: Zum Wesen des Staubes – Staubexpeditionen auf Burg Posterstein**

Wolfgang Stöcker, Köln

„Staub ist ein grundsätzliches Material. Der interessante Stoff bedeutet Anfang und Ende. Zu Beginn war alles loser Sternenstaub, dann geschah eine Verdichtung hin zu mannigfachen Formen, die seither ständig entstehen und wieder zu Staub zerfallen.“, sagt der Kölner Künstler Dr. Wolfgang Stöcker. Der Gründer des Deutschen Staubarchivs (2019

## umbenannt in Internationales Staubarchiv) ging 2017 und 2018 in der Burg Posterstein auf „Staubexpedition“.

Seine Fundstücke dokumentierte er sorgfältig und goss sie anschließend in turm- und hausartige Wachsobjekte ein, vermalte sie und archivierte sie in Folien. Das Museum will diesen Mikrokosmos der Burg Posterstein in Ausstellung und Buch sichtbar machen.

Über seine Arbeit sagt Wolfgang Stöcker: „Die Dokumentation von Staub an kulturell bedeutenden Orten wirft zugleich Fragen: Was wird aufbewahrt und dem Staub (dem Verfall) entzogen? Was wird dem Verfall preisgegeben? In diesem Zusammenhang sind schließlich drei weitere Aspekte wichtig: Wer beurteilt den Wert einer Sache? Wie lange ist ein Aufbewahren überhaupt möglich und was bedeutet es für eine Gesellschaft letztlich dem Aufbewahren beizuwohnen, sprich: Museen zu besuchen, Historisches zu bestaunen, Archive zu pflegen?“

Wolfgang Stöckers Beschäftigung mit dem Staub folgt durchaus einem ernsthaften philosophischen Ansatz und durch die künstlerische Beschäftigung damit entsteht aus dem unscheinbaren Stoff etwas völlig Neues. „Es ist der Versuch dem Staub nicht feindlich zu begegnen. Mittels Katalogisieren und Archivieren des Staubes entsteht eine Wertschätzung gegenüber dem ansonsten nur lästigen Material. Eine Fluse mit Archivnummer und Datum ihrer Auffindung, Staub in Vitrinen und hinter Glas gerahmt, ist kein normaler Staub mehr. Für die nun kommende Ausstellung in Posterstein wurden Partikel der Burg sogar als Malmittel benutzt. Die „Postersteiner Staubportraits“ zeigen die mögliche Schönheit des Staubes. Eigenartig genug, kann Staub plötzlich selbst zur pflegebedürftigen Materie werden, wenn Strategien der Inszenierung und Überhöhung auf ihn angewendet werden.“

Zur Ausstellung erscheint das gleichnamige Buch „Zum Wesen des Staubes“.

## Zum Wesen des Staubes

STAUBEXPEDITIONEN  
auf Burg Posterstein

mit Wolfgang Stöcker, Köln

#burgstaub | 19.5.–18.8.2019  
Museum Burg Posterstein



Der Tag der Eröffnung ist gleichzeitig der Internationale Museumstag.

19. Mai

### **Internationaler Museumstag: „Museen – Zukunft lebendiger Traditionen“**

Zum Internationalen Museumstag finden auf Burg Posterstein Sonderführungen für Groß und Klein statt. In Deutschland feiern die Museen den Aktionstag unter dem Motto „Museen – Zukunft lebendiger Traditionen“. Der Internationale Museumstag wird jährlich vom Internationalen Museumsrat ICOM ausgerufen und findet im Jahr 2019 bereits zum 42. Mal statt.

Zum Museumstag eröffnet die Ausstellung Zum Wesen des Staubes – Staubexpeditionen auf Burg Posterstein mit Wachsskulpturen des Kölner Künstlers und Gründer des Deutschen Staubarchivs Wolfgang Stöcker. Mit einem Augenzwinkern stellt Wolfgang Stöcker mit seinem Projekt existenzielle Fragen: „Warum sammeln wir das eine und ignorieren das andere? Wie lange können wir alte Dinge erhalten, bevor auch sie irgendwann zu Staub zerfallen?“

### **10.30 Uhr: Kleine Staubsuche und Wollmäuse-Filzen für Kinder**

In einer alten Burg kann es sehr staubig werden. Wir laden euch ein, gemeinsam mit uns in und um die Burg Posterstein auf "Staubsuche" zu gehen. Was kann uns der "Staub der Jahrhunderte" erzählen?

### **14 Uhr: Staubexpedition mit Wolfgang Stöcker**

Was steckt hinter der Philosophie des Staubs? Geführte Staubwanderung durch die Burg mit Wolfgang Stöcker, dem Gründer des Deutschen Staubarchivs.

### **15 Uhr: Ausstellungseröffnung „Zum Wesen des Staubes“ mit Salongespräch mit Wolfgang Stöcker**

## **Über Wolfgang Stöcker**

Dr. Wolfgang Stöcker, 1969 in Bergisch-Gladbach geboren, lernte Vermessungstechnik, studierte Kunst, Geschichte und Pädagogik in Köln und promovierte zum Thema Bestattungskultur im Rheinland. 2004 gründete er das Deutsche Staubarchiv (2019 umbenannt in Internationales Staubarchiv) und bietet Staubführungen und Führungen in den Mikrokosmos historischer Orte an. In zahlreichen internationalen und nationalen Ausstellungen setzte er sich bereits mit dem Thema Staub auseinander. Wolfgang Stöcker lebt und arbeitet freischaffend in Köln.

Weitere Informationen: [www.stoeckerkunst.de](http://www.stoeckerkunst.de)

---

## **2019 auf Burg Posterstein – Kurzüberblick**

2019 steht auf Burg Posterstein ganz im Zeichen alter und neuer Entdeckungen – und Museumsgäste sind herzlich eingeladen, sich selbst auf Erkundungstouren zu begeben. Es wird vier Sonderausstellungen geben, thematisch wechselnde Ferienprogramme in allen Schulferien in Thüringen und Sachsen sowie verschiedene Veranstaltungen. Vor der Europawahl soll ein weiterer #SalonEuropa-Abend die Zeit um 1800 ins Heute holen. Die beliebte Familienausstellung „Die Kinderburg“, die seit ihrer Eröffnung 2017 zu einer Verdreifachung der Zahl der Familienbesucher führte, ist weiter zu sehen. Und natürlich wird das große Mittelalterspektakel an Pfingsten wieder einer der Jahreshöhepunkte sein.

### **Sonderausstellungen 2019:**

#### **Versteckte Orte – Instagramer auf #Schlössersafari in Mitteldeutschland**

24. Februar bis 12. Mai

#### **Zum Wesen des Staubes – Staubexpeditionen auf Burg Posterstein mit Wolfgang Stöcker, Köln**

19. Mai bis 18. August

#### **#Humboldt4: „Wem Gott will eine Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt“ – Aus Schönhaide nach Südamerika: Der Vogelkundler, Zeichner und Maler Anton Goering (1836-1905)**

1. September bis 17. November

#### **Weihnachtskrippen aus fernen Ländern**

1. Dezember 2019 bis 5. Januar 2020

---

## Museum Burg Posterstein

### Öffnungszeiten

März bis Oktober: Dienstag - Freitag: 10.00 - 17.00 Uhr  
Samstag/Sonntag/Feiertag: 10.00 - 18.00 Uhr

In barocken Räumen der über 800-jährigen Burg entdecken Sie die Geschichte der Burg und der Region im Dreiländereck Thüringen-Sachsen-Sachsen-Anhalt.

Die Ausstellung zur europäischen Salonkultur erzählt von den spannenden Ereignissen am Musenhof der Herzogin von Kurland im benachbarten Löbichau. Sie tauchen ein in die bewegte Zeit zwischen Französischer Revolution, Aufstieg und Fall Napoleons und Wiener Kongress.

Vom 25 Meter hohen Burgturm bietet sich eine herrliche Aussicht.

### Ständige Ausstellungen: Von Rittern und Salondamen

Ausstellungen zur regionalen Kulturgeschichte, besonders: Salon der Herzogin von Kurland.

Jean Pauls Orte: Litfaßsäule zu seinem 250. Geburtstag im Jahr 2013

### Ständige Angebote für Gruppen

Führungen können Sie per E-Mail oder telefonisch unter (034496) 22 595 buchen:

#### Führung durch die Burg

Treffpunkt: Museum

#### Zwischen Metternich und Talleyrand – Der Musenhof der Herzogin von Kurland im Schloss zu Löbichau

Treffpunkt: Museum

#### Geführte Wanderung auf Thümmels Spuren in Nöbdenitz

Treffpunkt: 1000-jährige Eiche Nöbdenitz

Hans Wilhelm von Thümmel wählte die 1000-jährige Eiche von Nöbdenitz zu seiner Grabstätte.

Der Sachsen-Gotha-Altenburgische Minister und Diplomat Hans Wilhelm von Thümmel wählte sich die 1000-jährige Eiche im Postersteiner Nachbarort zur außergewöhnlichen Grabstätte. Zu seinem Nöbdenitzer Rittergut gehörte das Mausoleum der Familien Thümmel, Rothkirch und Trach und Wietersheim, ein idyllischer englischer Garten und ein altes und ein neues Schloss. Die Herzogin von Kurland war häufig zu Gast. Man segelte auf dem Teich oder spazierte zur "Einsiedelei" im schattischen Nöbdenitzer Wald. Die geführte Wanderung folgt Thümmels Spuren im Ort.

#### Burgkirche Posterstein

Leider gestattet uns die Kirchengemeinde nicht mehr die Fachführungen des Museums in der Burgkirche durchzuführen. Damit endet nach 65 Jahren dieser beliebte Besucherservice des Museums. Wir bedauern das sehr.

Die Kirche ist seit dem 1. Januar 2017 für den Besucherverkehr im Tagestourismus geschlossen und nur noch auf Anfrage oder während der Gottesdienste zu besichtigen.

### Aktuelle Publikationen:

#### Im Dienste der Ernestiner: Hans Wilhelm von Thümmels Aufstieg vom Pagen zum Minister

Museum Burg Posterstein 2016, ISBN 978-3-86104-136-8, 20,00 Euro

#### Der Porträtmaler Friedrich Mascher. Eine Altenburger Kulturgeschichte in Bildern

Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg und Museum Burg Posterstein 2016, 15,00 Euro

#### Salongeschichten - Gäste im Salon der Herzogin von Kurland im Porträt des Malers Ernst Welker

Museum Burg Posterstein 2015, ISBN 978-3-86104-094-1, 15,00 Euro

### Information

Museum Burg Posterstein

Burgberg 1, D-04626 Posterstein

Telefon: +49 (034496) 22595

Mail: [museum@burg-posterstein.de](mailto:museum@burg-posterstein.de)

Internet: [www.burg-posterstein.de](http://www.burg-posterstein.de)

Facebook: <https://www.facebook.com/burgposterstein>

Twitter: <https://twitter.com/BurgPosterstein>

Instagram: <https://www.instagram.com/burgposterstein>

Unser Blog: <http://blog.burg-posterstein.de>

Projekt: „Gemeinsam nicht einsam- neues Leben auf dem Land“

Förderverein Burgberg Posterstein e.V.

Alle Infos: <https://burgbergposterstein.wordpress.com/>



**Wir unterstützen:  
Förderverein Burgberg  
Posterstein e.V.**

Newsletter abbestellen? – Bitte senden Sie uns eine E-Mail!